



INNOVATIONSPREIS BERLIN BRANDENBURG



PRESSEMITTEILUNG

28.04.2011

Innovationsschub durch Schnittmengen und Querschnittsdenken

Innovationspreis ruft Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen der Cluster und Zukunftsfelder der Gemeinsamen Innovationsstrategie (innoBB) und flankierender Branchen zum Wettbewerb

Der Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2011 als Plattform von Spitzentechnologien und Innovationsbreite – so lautet das Credo des 28. Jahrgangs dieses Wettbewerbs. In diesem Jahr setzen die Auslobenden, der Minister für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg, Ralf Christoffers, und Harald Wolf, Senator für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin, auf einen kräftigen, gebündelten Impuls der länderübergreifenden Cluster und Zukunftsfelder auf der Grundlage der Gemeinsamen Innovationsstrategie beider Länder.

Ziel ist, die Hauptstadtregion zu einem einheitlichen Innovationsraum zu entwickeln und dadurch die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Region und ihrer Unternehmen zu stärken. Im Mittelpunkt der gemeinsamen Innovationsstrategie steht daher der Ausbau bereits bestehender länderübergreifender Zukunftsfelder zu Clustern, die technologisches Know-how und Kernkompetenzen mit den dazugehörigen wirtschaftlichen Stärken der Region bündeln und vernetzen. Die Cluster Gesundheitswirtschaft und Energietechnik sind bereits gegründet worden. In Kürze geht das Cluster Verkehr, Mobilität und Logistik an den Start. Die Cluster IKT, Medien, Kreativwirtschaft sowie Optische Technologien, Mikrosystemtechnik werden derzeit vorbereitet.

„Ein entscheidendes Kriterium der Gemeinsamen Innovationsstrategie *innoBB* ist es, die Impulskraft der ausgewählten Zukunftstechnologien in Verbindung mit den von uns definierten Querschnittsthemen Werkstoffe/Materialien, Produktions- und Automatisierungstechnik, Clean Technologies und Sicherheit zu nutzen, um eine nachhaltige Innovationskultur zu etablieren. Die Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Cluster und Zukunftsfelder sollen dabei eine Vorreiterrolle spielen, andere mitziehen und Innovationen in flankierenden und angrenzenden Wirtschafts- und Technologiebereichen möglich machen. Genau das soll sich beim Innovationspreis 2011 widerspiegeln, denn zur Innovationslandschaft der Region gehören für uns auch Handwerk und Dienstleistungen“, sagt **Henning Heidemanns, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten** des Landes **Brandenburg**.

Almuth Hartwig-Tiedt, Staatssekretärin in der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen Berlin, sagt: „Mit der Entwicklung zu den künftig fünf länderübergreifenden Clustern Gesundheitswirtschaft, Energietechnik, Verkehr/Mobilität/Logistik, IKT/Medien/Kreativwirtschaft sowie Optik/Mikrosystemtechnik haben wir gemeinsam Schwerpunkte gesetzt. In Zukunft wird der Innovationspreis aber auch die Verbindung





INNOVATIONSPREIS BERLIN BRANDENBURG



zwischen den Clustern honorieren. Neue Arbeitsplätze entstehen vor allem auch durch interdisziplinäre Entwicklungsprojekte.“

Für eine produktive Vernetzung mit der Gemeinsamen Innovationsstrategie der Länder Berlin und Brandenburg (innoBB) werden die künftig fünf länderübergreifenden Cluster und deren Vertreter/innen (Sprecher/innen & Manager/innen) sukzessive in den Gesamtprozess des Innovationspreises eingebunden.

Die Bewerbungsphase um die Innovationspreise 2011 beginnt am 28. April und läuft bis zum 30. Juni 2011. Informationen, Ausschreibungsbedingungen und -unterlagen finden innovative Unternehmen und Forschungseinrichtungen, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, aber auch Verbundprojekte zwischen Berlin und Brandenburg unter www.innovationspreis.de.

Im Dezember 2011 werden bis zu fünf Preise (jeweils dotiert mit 10.000 Euro) feierlich durch die beiden Auslobenden überreicht. Die Nominierungen für die Innovationspreise nimmt die 15-köpfige unabhängige Expertenjury vor. Vorsitzender der Jury ist Prof. Dr. Manfred Hennecke, Präsident der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung.





INNOVATIONSPREIS BERLIN BRANDENBURG



PRESSEINFORMATION

28.04.2010

Die Jury des Innovationspreises Berlin-Brandenburg

Unabhängig und kompetent



Prof. Dr. rer. nat.
Manfred Hennecke
Bundesanstalt für Material-
forschung und -prüfung
Präsident
Vorsitzender der Jury



Maike Geiger
Branchentransferstelle
Logistik (BTL)
c/o Technische
Hochschule Wildau



Christian Amsinck
Vereinigung der Unter-
nehmensverbände in Berlin
und Brandenburg e.V.
Hauptgeschäftsführer



Dr.-Ing. Jost-Peter Kania
Handwerkskammer Berlin
Bildungs- und Technologie-
zentrum



Prof. Dr. Frank F. Bier
Fraunhofer-Institut für
Biomedizinische Technik (IBMT)
Stellv. Institutsleitung
Potsdam-Golm



Prof. Dr. Birgit Kanngießer
TU-Berlin
Institut für Optik und
Atomare Physik



Kurt Blumenröder
IAV GmbH
Geschäftsführung
Sprecher



Prof. Dr. Martha Ch. Lux-Steiner
Leiterin Abteilung Heterogene
Materialsysteme am Hahn-Meitner-
Institut Berlin





INNOVATIONSPREIS BERLIN BRANDENBURG



PRESSEINFORMATION

28.04.2010

Die Jury des Innovationspreises Berlin-Brandenburg

Unabhängig und kompetent



Prof. Dr. Edda Müller
Hochschule f. Verwaltungswissenschaften Speyer
stellv. Vorsitzende der Jury
Umweltzeichen



Prof. Dr.-Ing Harald Schwarz
Brandenburgische Technische
Universität Cottbus
Leiter Lehrstuhl
Hochspannungstechnik



Cornelia Rudloff-Schäffer
Deutsches Patent- und Markenamt
Präsidentin



Dr. Susanne Stürmer
UFA Film & TV Produktion
GmbH
Director Corporate Affairs



Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer
Institute of Electronic Business
Berlin e. V./Universität der Künste
Berlin
Leitender Direktor



Dr. Jörg-Thomas Zettler
Vorstandsmitglied Optec-Berlin-
Brandenburg (OpTecBB) e.V.
Laytec GmbH
Geschäftsführer



Prof. Dr. Jeanette Schulz-Menger
Charité Campus Buch/HELIOS-Klinikum
Berlin Buch/Klinik und Poliklinik f.
Kardiologie und Nephrologie –
Oberärztin Nichtinvasive Kardiale
Bildgebung





INNOVATIONSPREIS BERLIN BRANDENBURG



PRESSEINFORMATION

28.04.2011

Public Private Partnership – Die Partner des Innovationspreises Berlin-Brandenburg 2011

PREMIUMPARTNER

Landesbank Berlin AG

HAUPTPARTNER

Wall AG
Berliner Flughäfen
Campus Berlin Buch - BBB Management GmbH Campus Berlin-Buch
TSB - Technologiestiftung Berlin
IBB - Investitionsbank Berlin
ILB - InvestitionsBank des Landes Brandenburg
Opel Berlin
ZukunftsAgentur Brandenburg
Berlin Partner GmbH

BASISPARTNER

BSR - Berliner Stadtreinigungsbetriebe
pro Brandenburg e.V.
Christoph Miethke GmbH & Co. KG
S&V Technologies AG
Frank & Frank GmbH
Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. – GFal e. V.
Nycomed
IABG – Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH

MEDIENPARTNER

Der Tagesspiegel
Märkische Allgemeine Zeitung
Berlin Maximal
VDI-Nachrichten

